Gendern



„Es geht mir gut…“

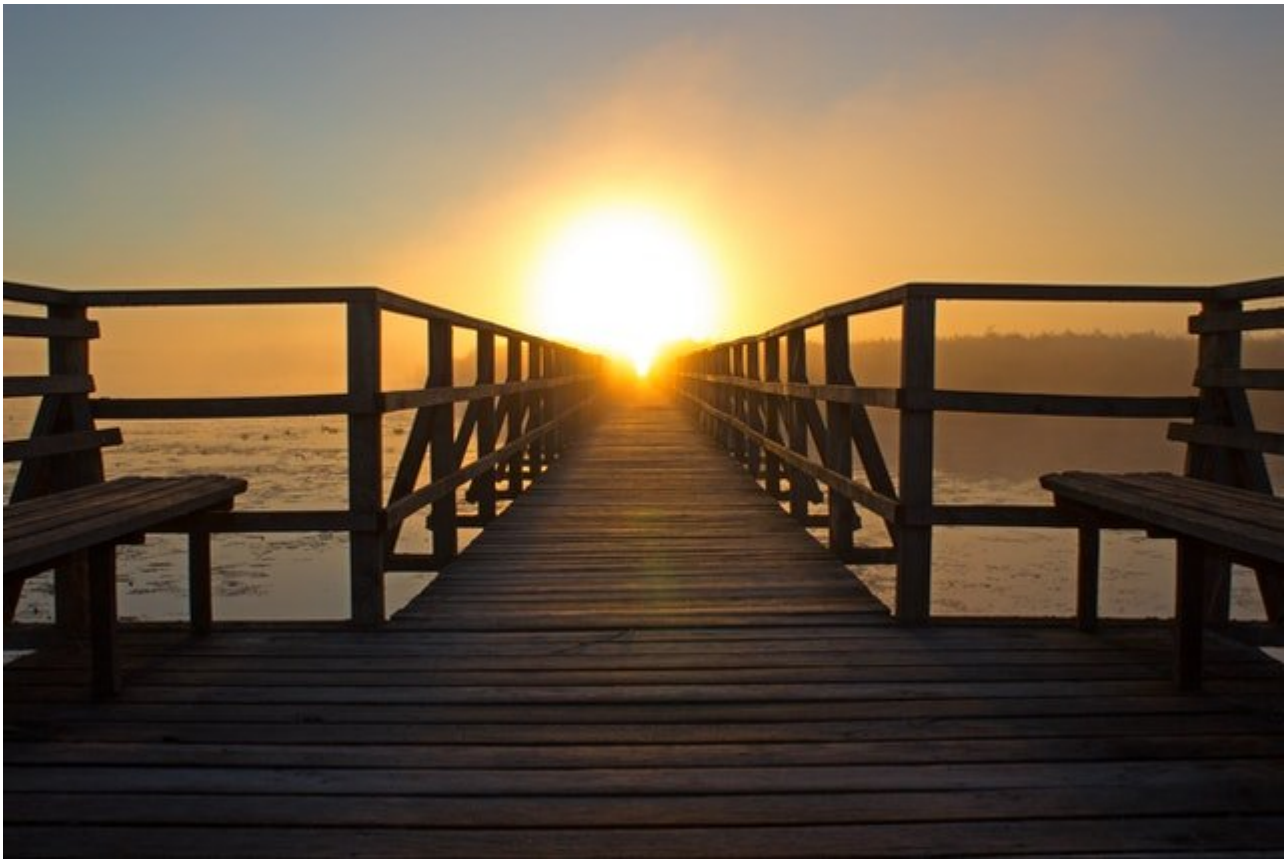

Foto: www.pixabay.com
Heute Nacht hatte ich einen Traum.

Ich sah meinen Bruder Eric, der am 13.10.2013 gestorben war. Sein Gesicht war so klar und so vertraut, wie ich es zu seinen irdischen Lebzeiten kannte.

Und er sprach nur einen Satz zu mir: ***„Es geht mir gut!“***

Danach erwachte ich. Als ich auf die Uhr schaute, war es genau 3.00 Uhr!

Ist das nicht eigenartig; ein solcher Traum am frühen Morgen des Allerheiligen-Tages?!

‚Dänische Art‘

… so haben wir in unserem Urlaub eine Zubereitungsart ‚getauft‘, die uns eine schmackhafte Mahlzeit bescherte und kaum Arbeit macht.

Die Zutaten bestehen **aus beliebigem Gemüse**, das man mag. Bei uns gehören dazu: **Süßkartoffeln, Möhren, Zucchini, Paprika, Tomaten, Broccoli, Blumenkohl, Fenchel, Gemüsezwiebeln Auberginen, Rosenkohl,…**

Wer mag, kann auch Fleisch dazu nehmen.

Das Gemüse wird in Würfeln geschnitten oder bei Blumenkohl und Broccoli kleine Röschen. Rosenkohl lassen wir ganz.

Zum Garen verwende ich eine **Auflaufform aus Glas mit Glasdeckel.**



Das Gemüse, was besonders fest ist oder intensiver gegart werden muss, kommt nach ganz unten (Süßkartoffeln, Möhren, Fenchel,…). Das andere Gemüse in Schichten darüber.



Dann etwas **Kräuterbutter in Flöckchen drauf verteilen und zum Schluss 1/2 bis 1 Ltr. Gemüsebrühe** darüber gießen. Je mehr Wasser das Gemüse hat, um so weniger Brühe braucht man.

Glasdeckel drauf und ab in den noch **nicht vorgeheizten Backofen auf mittlerer Schiene.**

Bei **ca. 160 Grad Umluft ca. 45 Minuten** garen lassen, evtl. etwas länger.

Auf Tellern anrichten und ggfs. **mit geriebenem Käse bestreuen.**

Ein bekömmliches und gesundes Essen. Guten Appetit!

Alle Fotos: © Gerd Andreas Wittka, 2021

So einfach wie möglich …

Vereinfachung kann zu einer mangelnden Unterscheidung führen. Vereinfachungen machen aus einer bunten, vielfältigen Welt

eine eintönige Schwarz-Weiß-Landschaft.

Aufstehen, um für sich einzustehen

Eine kurze Geschichte einer Begegnung zwischen Jesus und einem Mann, die das Leben dieses Mannes von Grund auf veränderte. Urplötzlich werden die Ereignisse geschildert, aber sie haben trotz ihrer Radikalität nichts Beunruhigendes.

„Bei euch aber soll es nicht so sein…“

„Bei euch aber soll es nicht so sein“ – vom Herrschen und Dienen in Zeiten von sexualisiertem und geistlichem Missbrauch in der Kirche.